

Georg Andreas Reimer an August Wilhelm von Schlegel
Berlin, 01.07.1825

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Datum korrigiert auf den 1. Juli 1825, da der Juni keine 31 Tage hat.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.18,Nr.38
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	25 x 21 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3023 .

[1] Berlin 31/6. 1825.

Ihr gütiges Schreiben vom 12^{ten} d. welches ich vorgestern empfang, hat mich mit aufrichtiger Freude erfüllt, und ich danke Ihnen, höchstverehrter Herr und Freund, für den ganzen wohlwollenden Inhalt desselben

Ich schreibe diese wenigen Zeilen im Augenblick meiner Abreise nach **Leipzig**, und behalte mir die ausführlichere Beantwortung mit Ihrer gütigen Erlaubniß vor. Gegen den Entwurf des Contracts ist natürlich nichts zu erinnern, als daß ein Umstand eingetreten, welcher sofort eine Verstärkung der Auflage nöthig macht, indem die Bestellung auf die beiden bessern Ausgaben bedeutend höher laufen, als die anfänglich gedruckte Anzahl von Exempl. Ich bin also genöthigt sofort neuen Druck zu beginnen, und obgleich von der geringen Ausgabe noch eine Parthie vorhanden ist, so will ich doch, der Kostenersparniß wegen, auch gleich von dieser eine Parthie nachschießen, und so die erste Bestimmung von 5000 Ex. gleich auf das doppelte 10,000 erhöhen. Ich überlasse es Ihnen nun ganz nach eigener Billigkeit und Wohlwollen die veränderten Honorarsverhältnisse hiernach zu bestimmen. Indessen hoffe ich immer noch im Spatsommer dieses Jahrs nach **Bonn** zu kommen, und dann können wir ja alles mündlich am besten und vortheilhaftesten bestimmen.

Durch die Aussicht, welche Sie mir zu erneuter und erfreulicher wie ehrenvoller Verkündung eröffnen haben Sie mich recht glücklich gemacht, und ich statue Ihnen meinen lebhaftesten Dank dafür ab. Auch darüber kann mündliche Verabredung am sichersten zum Ziel führen.

Verzeihen Sie mein flüchtiges Schreiben gütig mit Zeitbedrangniß. Ich reise in einer Stunde ab.

Erhalten Sie mir wie bisher Ihr schätzbares Wohlwollen und bleiben Sie meiner steten Verehrung und treuen Ergebenheit versichert

G. Reimer

[2] Herrn Professor u. Rath Ritter

A. W. v. Schlegel

Hochwohlgebohren

Bonn

Orte

Berlin

Bonn

Leipzig

Werke

Shakespeare, William: Dramatische Werke [Ü: August Wilhelm von Schlegel, ergänzt und erläutert von Ludwig Tieck]

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors